

**28. GV Verein INWO Schweiz**  
**Protokoll vom Samstag 28. April 2018**  
**von 13.30 bis 15.40 Uhr in der Kalkbreite Zürich**  
anschliessend Führung mit Hendrik Barth durch die Genossenschaft Kalkbreite

**Anwesende Vorstandsmitglieder/Sekretariat (5):**

Co-Präsidium: Daniel Meier und Hansruedi Weber  
Vorstandsmitglieder: Alec Gagneux, Roland Stebler  
Sekretariat: Monica Gassner-Rusconi:

**Stimmberechtigte inklusive Vorstand und Sekretariat: 11 Personen.** Der Vorstand freute sich über das Wiedersehen mit Albert Leibacher, Ernst Jann, Giorgi Winter, Heinz Girschweiler, Heinz Jossi und Hendrik Barth.

**Es haben sich 25 Mitglieder entschuldigt.**

- Traktanden:**
- 1) Begrüssung
  - 2) Tageswahlen: Stimmzähler, Tagespräsident, genehmigen Traktandenliste
  - 3) Genehmigung Protokoll der 27. GV vom 29. April 2017
  - 4) Jahresbericht 2017
  - 5) Bericht Revisoren / Abnahme Jahresrechnung / Entlastung Vorstand
  - 6) Genehmigung Budget 2018
  - 7) Wahlen Vorstand und Revisoren für die Jahre 2018 und 2019
  - 8) Verschiedenes

Ab 11.45 Uhr treffen sich acht Personen zum gemütlichen Austausch und Imbiss im Restaurant Bebek.  
Ab 13.30 Uhr stossen noch drei weitere Mitglieder dazu.

**1) Begrüssung**

Alec Gagneux spielt als Auftakt mit seiner Gitarre und singt dazu den Vollgeld-Song in verschiedenen Sprachen. Danke Alec für Deine Musik. Und um 14.00 Uhr begrüsst Daniel Meier alle Anwesenden und informiert, dass er um 14.30 Uhr zu einem Familienanlass abreisen muss. Hansruedi Weber wird dann die Sitzungsleitung übernehmen.

**2) Wahlen: Stimmzähler, Tagespräsident, genehmigen Traktandenliste**

Auch dieses Jahr gilt: Bei so wenig Teilnehmenden ist ein Stimmzähler beinahe überflüssig. Doch wir halten uns an die Regeln.

Albert Leibacher übernimmt die Stimmzählung und Heinz Jossi das Tagespräsidium für die Wahlen.

**3) Genehmigung Protokoll der GV vom 29. April 2017 in Baden**

Alle haben vorgängig die Unterlagen zur GV erhalten. Das Protokoll wird genehmigt.

**4) Jahresbericht 2017 der INWO und NWO-Stiftung Belcampo**

Auch die Jahresberichte 2017 der INWO sowie der NWO-Stiftung haben dieses Jahr alle Teilnehmenden bereits vorgängig der GV erhalten. Somit wird Beides auch dankend bestätigt.

Heinz Girschweiler erzählt wiederum Spannendes von der NWO Stiftung.

- ° Die Freiwirtschaftliche Bibliothek wurde viele Jahre durch die UNI Basel betreut. Im vergangenen Jahr ging der Besitz der Bücher und Zeitschriften definitiv an die UNI Basel über.
- ° In Truebschachen wurde die Übergabe des kleinen Bauernhofes und des Landes durch Einwand der KESB verzögert, weil sie fand, der Verkaufspreis sei zu niedrig. Es fand sich ein Käufer, doch als er erfuhr, dass auch der Bauernhof mitübernommen werden muss, liess er von einem Kauf ab. In den nächsten Monaten kann die Planung und Umsetzung fortgesetzt werden.
- ° Kommunale Bodeninitiativen gibt und gab es viele. Der Kanton Baselland machte den Start, darauf folgten Emmen und die Stadt Luzern, wo die Initiativen ebenfalls vom Volk gutgeheissen wurden. In Hochdorf wurde sie leider ganz knapp abgelehnt, weil gleichzeitig ein Gegenvorschlag angenommen wurde, welcher jetzt für die Gemeinde- und Industriegebiete Gültigkeit hat, jedoch für Privatbesitz sei diese Regelung nicht nötig - fand der Gemeinderat. In Sursee und in Binningen werden zur Zeit fleissig Stimmen gesammelt. Die NWO Belcampo Stiftung wird alle diese Initiativen mit je CHF 1'000 unterstützen und hat allen auch einen BRAVO-Brief zugestellt.
- ° Die Stadt Uster ist gegenwärtig daran eine Bodeninitiative zu starten, welche vor allem durch die GRÜNEN lanciert und unterstützt wird. Die Stiftung denkt darüber nach, eine öffentliche Tagung in Uster zum Thema Bodenrecht durchzuführen.
- ° Ein Leitfaden zum Thema Bodenrecht wird in den nächsten Monaten in Form eines Buches herausgegeben. Die Basler Initianten haben ihr Vorgehen zusammengefasst und Heinz Girschweiler wird einen aufschlussreichen Text in diesem Buch veröffentlichen. Die GRÜNEN möchten das Bodenthema in jeder Region aufnehmen und unterstützen.

**In eigener Sache ruft die NWO auf, dass sie ihren Vorstand ergänzen möchte mit Personen, welche sich mit architektonischer Raumplanung und mit Baurecht auskennen. Bitte melden!**

In Wittenbach SG ist geplant, dass am Kirchenhügel alte Bauten (u.a. das Schulhaus) abgerissen werden sollen und eine grosse, spekulative Wohnungsüberbauung gebaut werden soll. Eine Interessengemeinschaft vor Ort wehrt sich dagegen und braucht Unterstützung, damit alternative Möglichkeiten aufgezeigt und umgesetzt werden können.

Die INWO Schweiz und die Stiftung NWO Belcampo nehmen gerne Ideen aus dem Mitgliederkreis auf. DANKE wenn Sie uns Ihre Ideen mitteilen.

**Der AUFRUF an ALLE von den vergangenen Jahren gilt immer noch:** Bitte meldet der NWO-Stiftung Belcampo, falls in der eigenen Gemeinde Land verkauft werden soll. Die NWO-Stiftung Belcampo wird reagieren.

Die INWO Schweiz ist gerne bereit eine allfällige (kantonale) **Boden-Initiative** mitzutragen. Wir freuen uns auf Rückmeldungen aus unserem Mitgliederkreis um eine solche Initiative möglich zu machen. Danke.

Wie angekündigt verlässt um 14.30 Uhr Daniel Meier unsere Runde.

## **5) Bericht Revisoren / Abnahme Jahresrechnung / Entlastung Vorstand**

Roland Stebler erläutert die Jahresrechnung 2017, welche für die INWO Schweiz mit einem kleineren als vorausgesagten Verlust von CHF 1'307.60 abschliesst. Das Eigenkapital der INWO Schweiz beträgt per 31.12.2017 CHF 18'427.13. Zusätzlich werden noch CHF 4'669.47 für den Verein MoMo/Vollgeld verwaltet. Roland Stebler liest den Revisorenbericht von Martin Schmid und Andy Patzen vor, da beide Revisoren leider nicht an der GV teilnehmen konnten. Der Entlastung des Vorstandes wird von den Teilnehmenden zugestimmt.

## **6) Genehmigung Budget 2017**

Das Budget 2018 wird beim Aufwand „Mitgliederzeitschrift“ noch angepasst, weil eine Rechnung aus dem Jahr 2017 erst im 2018 bezahlt werden konnte. Das Budget wird genehmigt.

Junge Mitglieder sind auch weiterhin herzlich willkommen. Wir werden bis auf Weiteres an der INWO festhalten, insbesondere weil wohl unsere Themen wieder bzw. noch akuter/aktueller werden. Nach der Abstimmung am 10. Juni 2018 zur Vollgeld-Initiative werden wir weiter sehen.

## 7) Wahlen

Diese finden gemäss Statuten alle zwei Jahre statt. Dieses Jahr ist es wieder soweit. Der aktuelle Vorstand stellt sich unter den ungewissen Umständen, was die Zukunft der INWO betrifft, nochmals zur Verfügung und wird zusammen mit den Revisoren einstimmig nochmals für die Jahr 2018 und 2019 gewählt.

## 8) Verschiedenes

Wir nehmen immer noch gerne Angebote von jungen und initiativen Menschen an, welche sich den anderen INWO-Themen zusätzlich (Boden, Zins, usw.) annehmen. Meldungen an das Sekretariat. Danke.

Giorgi Winter erzählt von seiner Arbeit bei der Stiftung Meraggia im Tessin, wo er auch seinen Wohnsitz hat. Diese Stiftung ist auch ein „Kind“ von INWO/Silvio Gesell. Er sinniert weiter, dass der Verein Monetäre Modernisierung wahrscheinlich eher neue Mitglieder anziehen könnte, nur schon wegen dem Wort Modern. Bei INWO „Initiative für...“ ist eher mit Zurückhaltung zu rechnen, weil bei einer Initiative muss man etwas machen.

Heinz Jossi zieht es vor und findet es wichtig, dass die Bewegung INWO weitergeht, weil die Themen tiefgründiger sind. Hendrik meint, dass durch die Vollgeld-Leute eine Verjüngung stattfinden könnte. Hansruedi fügt an, dass nach der Abstimmung zur Vollgeldinitiative diese Themen angegangen werden müssen

... **WIE WEITER**

Als Abschluss zitiert Hansruedi einen Brief von Fritz und Eleanore Bernhard zu INWO Themen und muss uns die traurige Nachricht überbringen, dass der sehr engagierte Freiwirtschafter und INWO Mitglied Eberhard Knöllner Anfang Jahr verstorben ist.

## **Ende der offiziellen 28. INWO Schweiz GV ist um 15.40 Uhr.**

Anschliessend begeben sich die 10 Teilnehmenden in die Wohnung von Hendrik Barth, wo uns Giorgi Winter mit einem herrlichen Kaki-Dessert verwöhnt. Jedes Jahr können frische Kaki direkt bei Giorgi Winter bezogen werden – gerne leitet das INWO Büro entsprechende Anfragen weiter. Während dem Genuss des Desserts erzählt Hendrik Barth über die Entstehung der Genossenschaft Kalkbreite. Anschliessend begehen wir unter kundiger Leitung von Hendrik den grossen Bau und blicken von der Dachterrasse über die Stadt Zürich und schreiten durch viele verwinkelte Gänge an Ateliers, Wohnungen und Gemeinschaftsräumen vorbei. Danke Hendrik für die interessante Führung.

Für das Protokoll  
Monica Gassner-Rusconi, INWO-Sekretariat

28.4.18



